



SAVE THE DATE!

REHA-FACHTAGUNG | 26.09.2024

CHAOSQUEEN & TRAUMTÄNZER

AD(H)S im Erwachsenenalter im
Kontext der beruflichen Rehabilitation

ECKERT AKTUELL



REHABILITATIONSSPORT IM PHYSIOFIT ECKERT

Neu im Physiofit Eckert: Rehabilitationssport für gezielte Bewegung und ganzheitliche Genesung.

 **PHYSIOFIT**
ECKERT



TEAM DES PHYSIOFIT ECKERT

Zurück auf Kurs

Rehasport spielt eine entscheidende Rolle in der Rehabilitation von Menschen, die mit gesundheitlichen Herausforderungen oder Einschränkungen konfrontiert sind. Durch gezielte Übungen und therapeutische Maßnahmen bietet der Rehasport eine unterstützende Umgebung, um die physische, psychische und soziale Genesung zu fördern. Der ganzheitliche Ansatz der Experten und Expertinnen im Physiofit Eckert ermöglicht ein neues Angebot: Ab sofort rundet Rehabilitationssport das vielfältige Sport- und Fitnessprogramm ab.

Mobilisiert durch den Alltag

Egal, ob es sich um Verletzungen, chronische Erkrankungen oder postoperative Rehabilitation handelt, Rehasport spielt eine wichtige Rolle dabei, die Mobilität wiederherzustellen. „Ziel des Rehabilitationssports ist es, Ausdauer und Kraft zu stärken, Koordination und Flexibilität zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu festigen, um so

die Defizite im motorischen, kognitiven und psychischen Bereich abzubauen“, erklärt Oliver Hammel (Fachbereichsleitung Physiofit). Durch die individuelle Anpassung der Übungen an die Bedürfnisse jedes Einzelnen bietet der Rehabilitationssport eine maßgeschneiderte Unterstützung, die nicht nur die physische, sondern auch die psychische Gesundheit fördert.

Teilnahme und Förderung

Die Grundlage zur Teilnahme am Rehabilitationssport ist die ärztliche Verordnung. Das Formular muss vor Beginn des Rehabilitationssportes von der Krankenkasse genehmigt werden. Nachdem dieses Formular vom Arzt ausgestellt wurde, kann ein persönliches Erstgespräch vereinbart werden. In diesem wichtigen Beratungsgespräch legen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Physiofit Eckert unter Berücksichtigung der individuellen Diagnose und dem erstellten Befund eine Rehabilitationssportgruppe fest. >>>



Ziel des Rehabilitationssports ist es, Ausdauer und Kraft zu stärken, Koordination und Flexibilität zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu festigen, um so die Defizite im motorischen, kognitiven und psychischen Bereich abzubauen.

Erst nach dieser Bewilligung ist die Kostenübernahme durch den Kostenträger gesichert. Der Genehmigungszeitraum für 50 Kurseinheiten wird von der Krankenkasse mit 18 Monaten sehr großzügig vorgegeben. Urlaubs-, Krankheitszeiten, Feiertage sind hierbei mit eingeplant. Um am Rehabilitationssport teilzunehmen, ist keine zusätzliche Mitgliedschaft im Physiofit verpflichtend. Wer über das verordnete Programm hinaus etwas für seine Gesundheit oder sein Wohlbefinden tun möchte, kann zusätzlich eine vergünstigte individuelle Mitgliedschaft im Physiofit in Anspruch nehmen.

Erweiterung unseres Kursangebotes

Der Rehabilitationssport ist eine wichtige Erweiterung unseres bestehenden Therapiekonzeptes, welches im Januar 2023 eingeführt wurde.

Aufgrund der aktuellen Studienlage steht die Wirksamkeit von aktiv geführten Behandlungseinheiten zweifelsohne fest. Es steht den Rehabilitanden im Physiofit nun ein aktives Kursprogramm zur Verfügung, welches nachhaltig zu einem gesünderen und sportlichen Lebensstil führen soll. Auch die Teilnahme am Faszientraining, Entspannungstraining, Haltungsschulung, Aquafitness und Core-Stability ist mit einer ärztlichen Verordnung ohne zusätzliche Mitgliedschaft im Physiofit möglich.

Die Gruppentherapien sollen den Patienten das Gefühl von Einsamkeit nehmen, das Selbstbewusstsein stärken und regelmäßig Impulse senden, die zur aktiven Fortführung aller Therapiemaßnahmen beitragen.



FORTBILDUNGSTAG 2023: MIT NEUEM KNOW-HOW IN DIE ZUKUNFT!

Jährlich findet am unterrichtsfreien Buß- & Betttag am Berufsförderungswerk Eckert der interne Fortbildungstag statt. Diese Tradition ist mehr als nur ein Pflichttermin – er fungiert als Katalysator für frische Ideen und Fortschritte im Bereich der Weiterbildung.

Immer, wenn am Buß- und Betttag die Klassenzimmer am Campus in Regenstauf leer bleiben, finden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berufsförderungswerks Eckert zusammen, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse gemeinsam weiter auszubauen. „Wir legen großen Wert auf kontinuierliche Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen. Der Fortbildungstag ermöglicht es uns jedes Jahr aufs Neue, uns intensiv mit aktuellen Trends, neuen Methoden und Technologien fachbereichsübergreifend auseinander zu setzen“, so Gabriele Bart (Ausbildungsleitung & Fachbereichsleitung Kaufmännische Berufe).

Die Bandbreite der Vorträge und Workshops waren wieder so vielfältig wie die Aufgabenfelder der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Von pädagogischen Ansätzen über die Anwendungen neuester Technologien bis hin zu gesundheitlichen

Themen – der Fortbildungstag bot jede Menge Gelegenheit für spannende Wissensupdates.

Folgende Vorträge und Workshops standen beim Fortbildungstag auf dem Programm:

Datenschutz im Zeichen der Cloud und KI

Mit zunehmendem Einzug künstlicher Intelligenz in unseren Alltag erweisen sich die zahlreichen Tools zwar als praktische Begleiter, doch die rasante Entwicklung birgt auch Risiken. Insbesondere im Hinblick auf Datenschutz sei Vorsicht geboten – das verdeutlichte Michael Gruber (externer Datenschutzbeauftragter, BSP-Security). Er sensibilisierte in seinem Vortrag „Datenschutz im Zeichen der Cloud und KI“ für die Herausforderungen und Notwendigkeiten im Umgang mit KI-basierten Technologien wie beispielsweise ChatGPT. >>>

Künstliche Intelligenz im Unterricht

ChatGPT: Das Schlagwort für den Workshop „Künstliche Intelligenz (KI) im Unterricht“. Dr. Dietmar Bräuer (Abteilungsleiter IT Berufe) griff das Thema KI erneut aus einem anderen Blickwinkel auf. Er erläuterte nicht nur die Bedeutung von KI, sondern auch die damit verbundenen Chancen und Risiken. Besonderes Augenmerk lag dabei darauf, wie KI effektiv in den Unterricht integriert werden könne. Der Workshop verzeichnete die höchsten Besucherzahlen und verdeutlichte einmal mehr die Relevanz des Themas KI sowie das Interesse der Belegschaft des Berufsförderungswerks Eckert an dieser Thematik gekoppelt mit dem Anspruch an einen Unterricht am Puls der Zeit.

IT-News

Durch die fortschreitende Digitalisierung ist es sowohl für Mitarbeiter als auch für Rehabilitanden selbstverständlich geworden, im Arbeitsalltag mit modernster Technik konfrontiert zu werden. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, sowohl in den Büros und Klassenzimmern als auch im Homeoffice eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die für jedermann intuitiv und problemlos funktioniert. Philipp Schäffer informierte alle Kolleginnen und Kollegen über bedeutende Hotlines, die sowohl für Dozenten und Dozentinnen sowie Rehabilitanden am

Campus zur Verfügung stehen, um individuellen IT-Support zu erhalten. In diesem Zusammenhang wurde auch das Ticketsystem der IT eingehend erläutert. „Je präziser die Beschreibung des Problems – gerne auch mit Anhang – desto zügiger und effektiver kann die IT reagieren“, so Herr Schäffer (IT-Systemadministrator).

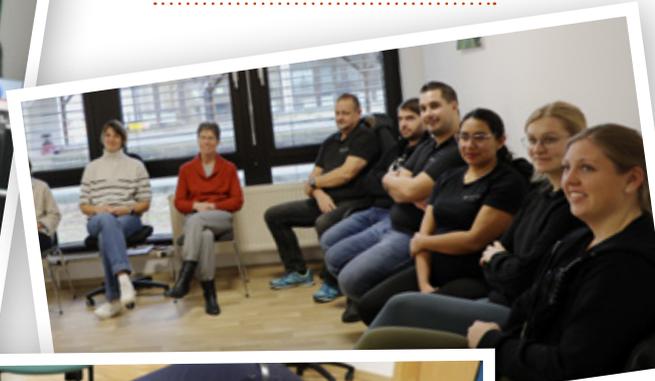
Akteure im Arbeitsschutz

Im beruflichen Alltag gelangt man manchmal in Situationen, in denen man sich fragt: „Ohje, wen soll ich denn jetzt anrufen?“ Felix Reimann (Fachkraft für Arbeitssicherheit & Brandschutz) informierte seine Kolleginnen und Kollegen über die wichtigsten Akteure wie beispielsweise Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte.

Lockerungsübungen

Zwischendurch übernahm Markus Kerscher (Fachbereichsleiter Sport & Freizeit) mit einem wortwörtlich bewegenden Thema. Unter dem Motto „Mach Dich locker“ vermittelte er den Kolleginnen und Kollegen praktische Übungen, die unkompliziert in den Büroalltag integriert werden können. „Jeder Haltungswechsel und jede Bewegung tut dem Körper gut und beugt körperliche Einschränkungen vor“, so Markus Kerscher, der zu mehr Bewegung im Arbeitsalltag appelliert.





Psychopathologie: Angststörungen

„Normale Angst hört da auf, wo sie das Leben beeinträchtigt“, so Thomas Zimmermann (Psychologe am Berufsförderungswerk Eckert). Die Dozenten des Berufsförderungswerks Eckert sind täglich in engem Kontakt mit den Rehabilitanden und sind daher auch mit einer Vielzahl unterschiedlichster Einschränkungen und Erkrankungen konfrontiert. Herr Zimmermann nutzte den Fortbildungstag 2023, um seine Kolleginnen und Kollegen zum Thema Angststörungen zu schulen und informiert darüber, wie man mit diesen und ähnlichen Störungen angemessen umgehen kann.

Psychologie: Konfliktgespräche

In Situationen, in denen Gespräche intensiver werden und Meinungsverschiedenheiten deutlich zutage treten, spricht man oft von Konfliktgesprächen. Dann sind angemessene Gesprächsmethoden gefragt. Jürgen Abel (Abteilungsleiter Kaufleute im E-Commerce, Kommunikationstrainer und Mediator) initiierte zu diesem Thema einen Workshop, in dem er den Kolleginnen und Kollegen praxisorientierte Ratschläge und bewährte Methoden vermittelte, um souverän mit Konfliktsituationen umzugehen und diese erfolgreich zu lösen.

Medizin: Reanimationstraining

Der medizinische Dienst des Berufsförderungswerks Eckert widmet sich vorrangig der Aufgabe, die ärztliche Betreuung der Rehabilitanden während einer Umschulungsmaßnahme sicherzustellen. Der Fortbildungstag wurde auch dieses Jahr wieder für ein Reanimationstraining genutzt.

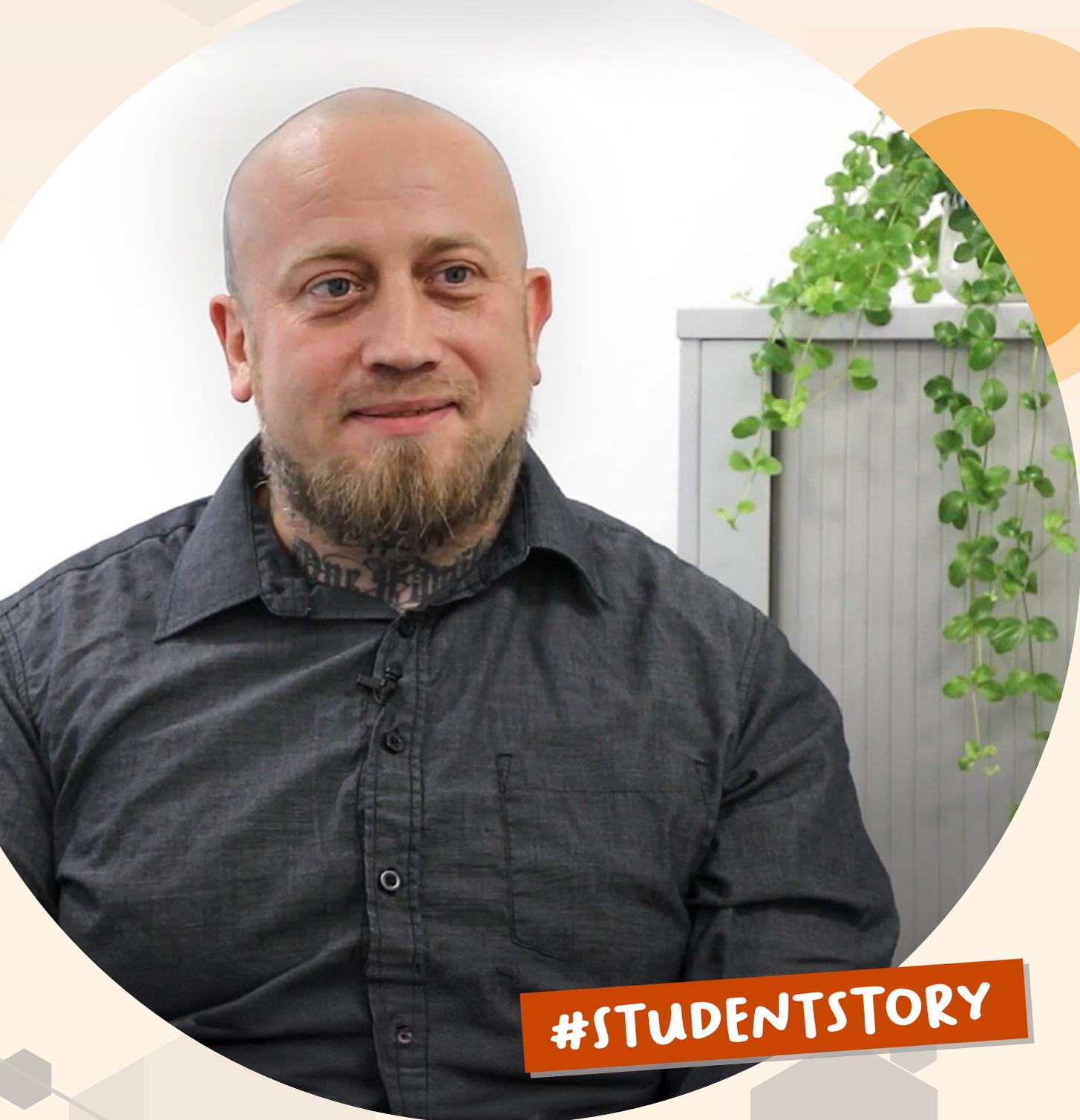
Qualitätsfachleute: Anwendungsmöglichkeiten und Messfunktionen

Um sicherzustellen, dass die Rehabilitanden stets auf dem neuesten Stand sind und den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden, wird für die verschiedenen Berufsmöglichkeiten das aktuellste Equipment bereitgestellt. So testeten die Dozenten für Qualitätsfachleute zwei neue Messgeräte (Härteprüfmaschine HV110 und das Bildbearbeitungsmessgerät QV), um künftig im Unterricht für alle Fragen, die bei der Arbeit mit den Maschinen bei den Rehabilitanden aufkommen, gewappnet zu sein.

Mediengestaltung: Unterrichtsentwicklung Neuordnung

Im August 2023 ist eine Neuordnung für den Ausbildungsberuf „Mediengestalter/-in Digital und Print“ in Kraft getreten. Die Umschulungsmaßnahmen werden am Berufsförderungswerk Eckert ab Februar 2024 mit einer neuen Ausbildungsstruktur angeboten. Deshalb wurde der Fortbildungstag genutzt, um in einer kleinen Arbeitsgruppe die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und den Lehrplan entsprechend zu gestalten, sodass der Beruf auch weiterhin den Anforderungen der Neuordnung gerecht wird.

Alle Beteiligten des Fortbildungstages 2023 blicken auf einen lehrreichen und informativen Tag zurück. Das Gelernte wird künftig in die tägliche Arbeit einfließen und damit den Unterricht für die Rehabilitanden maßgeblich bereichern.



#STUDENTSTORY

ZWISCHEN BÜCHERN
UND BAUKLÖTZEN:
MIT KIND AM CAMPUS

„Das auf dem Campus angesiedelte Eckert Kinderhaus sorgt mit einem umfassenden Programm dafür, dass schulischer Alltag und Familienleben gut in Einklang gebracht werden können“

Doppelter Einsatz

Ein Neuanfang im Berufsleben bringt stets Herausforderungen mit sich, aber für manche Menschen gestaltet sich dieser Weg noch anspruchsvoller. Ein Beispiel dafür ist Benjamin Frank, der nach einem Arbeitsunfall eine Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement am Berufsförderungswerk Eckert begonnen hat. Was diese Geschichte so besonders macht: Die berufliche Rehabilitation durchläuft Benjamin Frank nicht alleine. Mit an seiner Seite ist sein fünfjähriger Sohn.

Die Erziehung eines Kindes ist zweifellos eine anspruchsvolle Aufgabe. Diese während einer beruflichen Neuorientierung zu bewältigen, bringt eine völlig neue Dimension ins Spiel. Das Berufsförderungswerk Eckert hat sich jedoch als die richtige Wahl für Benjamin Frank und seinen Sohn erwiesen. Am Campus in Regenstauf erlangte er als alleinerziehender Vater nicht nur die fachlichen Kenntnisse, die für seinen neuen beruflichen Weg notwendig waren, sondern entdeckte auch einen Ort, der seine familiären Bedürfnisse berücksichtigte.

Von der Kita zum Kursraum

Für alleinerziehende Mütter und Väter ist es oftmals schwierig, ihren Bildungswunsch mit den Bedürfnissen ihrer Kinder zu vereinbaren. Benjamin Frank und sein Sohn sind mittlerweile aber ein eingespieltes Team am Campus. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der Mensa, gefolgt von einem kleinen Fußmarsch zum Kindergarten. Während der Kleinen im Kindergarten Türme baut, gibt Papa direkt gegenüber alles, um eine neue berufliche Perspektive zu schaffen. „Das auf dem Campus angesiedelte Eckert Kinderhaus sorgt mit einem umfassenden Programm dafür, dass schulischer Alltag und Familienleben gut in Einklang gebracht werden können“, bestätigt Benjamin Frank. Möglich ist die Betreuung

von Kindern zwischen einem halben Jahr bis zur Einschulung in den Bereichen Krippe und Kindergarten. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Schulalltag und Familienleben im Einklang

Benjamin Frank erhält am Berufsförderungswerk Eckert zwar das Rüstzeug, das er für die Anforderungen der modernen Arbeitswelt und seinen Neustart benötigt, betont jedoch: „Ich habe während meiner Umschulung viel gelernt, aber mein Sohn bleibt der beste Lehrer fürs Leben“. Seine Worte spiegeln nicht nur die Liebe eines Vaters zum Kind wider, sondern verdeutlichen auch, wie der Alltag am Campus zu einer unvergesslichen Reise wurde. Die Verantwortung für das eigene Leben und das Wohlbefinden des Kindes wurden zu treibenden Kräften für Benjamin Frank, um sich durch die Höhen und Tiefen seiner Umschulung zu kämpfen. Dazu trugen auch die Sozial- und Integrationsberatung sowie der Psychologische Dienst am Campus maßgeblich bei.

Gerade in einer Welt, in der die Balance zwischen Beruf und Familie immer mehr eine Herausforderung darstellt, macht die Geschichte von Benjamin Frank Hoffnung. Sie zeigt, dass jeder Schritt während der Umschulung nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Entwicklung bedeutet. Dass auch eine Umschulung mit Kind erfolgreich ablaufen kann und dass man auch als alleinerziehender Vater den Neustart schaffen kann.



HIER GEHTS ZUM
VIDEO-INTERVIEW

ANPASSUNGSQUALIFIZIERUNG ZUR TEAMASSISTENTIN: DAS BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT MACHT ES MÖGLICH

Für Natalja Reisch wurde eine Sackgasse zum bedeutsamen Wendepunkt in ihrer beruflichen Laufbahn. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer individuellen Anpassungsqualifizierung zur „Teamassistentenz“ am Berufsförderungswerk Eckert, freut sich Natalja Reisch nun über ihre neue Position in ihrem angestammten Betrieb bei Siemens.

Ursprünglich in der Produktion bei der Siemens AG tätig, musste Natalja Reisch aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen ihren bisherigen Job aufgeben. In dieser schwierigen Phase zeigte ihr Arbeitgeber das erhoffte Verständnis und bot ihr die Möglichkeit, in einem anderen Bereich des Unternehmens tätig zu werden. Durch den Kontakt zum Berufsförderungswerk Eckert konnte nach einem intensiven Austausch schließlich eine individuelle Anpassungsqualifizierung zur Teamassistentenz ins Leben gerufen werden, die vom zuständigen Rentenversicherungsträger unterstützt und finanziert wurde.

Die Ausbildung am Berufsförderungswerk umfasste 432 Unterrichtsstunden. In der Zeit vom 23. August bis zum 17. November 2023 konnte sich Natalja Reisch unter anderem Fähigkeiten in den Bereichen IT, Excel, Word, Outlook, PowerPoint, Kommunikation, Schriftverkehr und die Praxis der Teamassistentenz aneignen. Zusätzlich schloss sie das MOS-Zertifikat in Excel erfolgreich ab.

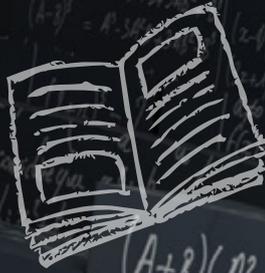
Diese speziell zugeschnittene Schulungsinitiative stärkt nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmerin,

sondern trägt auch dazu bei, dass sie zukünftig eine noch aktivere Rolle im Team einnehmen kann. Mit diesen frisch erworbenen Fachkenntnissen kann sie nun zuversichtlich zu Siemens Amberg zurückkehren und dort neue berufliche Wege einschlagen.

Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von der schnellen und individuellen Umsetzung der Anpassungsqualifikation. „Möglicherweise entwickelt sich aus dieser Einzellösung in Zukunft ein neues Qualifizierungsangebot“, plant Gabriele Bart (Ausbildungs- und Fachbereichsleitung Kaufmännische Berufe).



Von links nach rechts:
Natalja Reisch und Tanja Steinbeißer (Abteilungsleitung Kaufleute für Büromanagement)



PRÜFUNGSERGEBNISSE

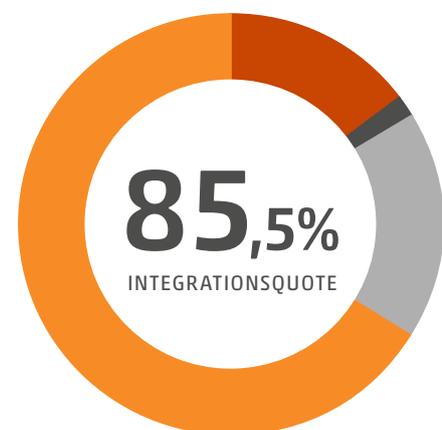
Wintersemester 2023 / 2024

Fachrichtung (m/w/d)	Prüfungsteilnehmer gesamt	davon bestanden	Prüfungsteilnehmer Reha	davon bestanden
Kaufmann im E-Commerce	7	6	7	6
Kaufmann für Büromanagement	5	5	5	5
Kaufmann im Gesundheitswesen	7	7	7	7
Industriekaufmann	12	12	12	12
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	4	4	4	4
Fachinformatiker Systemintegration	8	7	8	7
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	3	2	3	2
Personaldienstleistungskaufmann	4	4	4	4
Qualitätsfachmann	13	11	9	8
Augenoptiker	6	3	6	3
Technischer Produktdesigner	5	5	5	5
Bauzeichner	14	11	13	11
Industriemechaniker Feingerätebau	1	1	1	1
Elektroniker für Geräte und Systeme	7	7	7	7
Mediengestalter Digital und Print	3	2	2	2
Maschinenbautechniker	21	21	5	5
Bautechniker	8	8	1	1
Elektrotechniker	9	9	0	0
Summe Prüfungsteilnehmer	137	125	99	90
Bestehensquote		91,2 %		90,9 %

85,5 % ZURÜCK IM ARBEITSLEBEN – DAS SCHAFFT KEINE KI

Bilder eines Papst Franziskus im Daunenmantel gehen um die Welt, Kühlschränke kennen die Essensvorlieben ihrer Besitzer und Spurhalteassistenten verbessern unsere Verkehrssicherheit: Die künstliche Intelligenz (KI) hat in die heutige Gesellschaft Einzug gehalten und überspringt in fast besorgniserregender Geschwindigkeit permanent neue Meilensteine. Sicher wird sie auch unsere Arbeitswelt zunehmend prägen und den ein oder anderen Ablauf effizienter gestalten. Beispielsweise lernen die angehenden Kaufleute im E-Commerce am BFW Eckert den Umgang mit KI-generierten Texten und wie diese in der Kundenkommunikation eingesetzt werden können.

Gleichzeitig gibt es Bereiche, in denen nach wie vor der menschliche Kontakt unverzichtbar ist: Am BFW Eckert spielt das persönliche Miteinander weiterhin eine entscheidende Rolle. Unsere Teilnehmenden werden von unseren Mitarbeitenden – sowohl seitens der Dozentinnen und Dozenten als auch der Fachdienste – ganzheitlich gefördert. Das bedeutet, es geht nicht nur um den Erwerb fachlicher, sondern auch gesundheitlicher und sozialer Kompetenzen. Und das zahlt sich aus. Von den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, welche am BFW Eckert im Frühjahr 2023 eine Umschulungsmaßnahme erfolgreich absolvierten, stehen ein halbes Jahr später beachtliche 85,5% wieder im Arbeitsleben – das schafft keine KI!



66,1%
Arbeit im Umschulungsberuf

17,7%
Arbeit in einem anderen Beruf

1,6%
selbständig beschäftigt

14,5%
arbeitslos

Methodik der Absolventennachbefragung

Im Januar/Februar des Jahres 2023 schlossen insgesamt 113 Personen am BFW Eckert ihre Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben regulär ab. Sechs Monate später wurden diese Absolventinnen und Absolventen zu ihrem aktuellen Erwerbsstatus befragt. Hierzu standen den Befragten fünf Antwortkategorien zur Verfügung:

- Arbeit im Umschulungsberuf
- Arbeit in einem anderen Beruf
- Selbständig beschäftigt
- Arbeitslos
- Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend

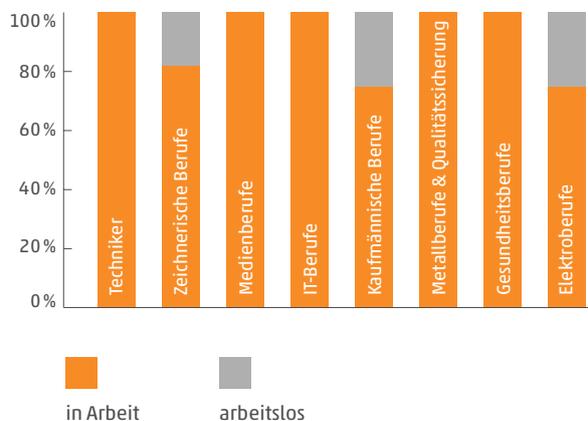
An der freiwilligen Online-Befragung nahmen 69 der 113 Angeschriebenen teil, was einem Rücklauf von 61,1 % entspricht. Dieser stellt in der Befragungshistorie der zurückliegenden 10 Jahre ein Rekordergebnis dar, welches unter anderem durch konsequentes Nachfassen und frühzeitiges Ankündigen der Befragung bereits bei Maßnahmenabschluss erreicht werden konnte.

Von den 69 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die antworteten, gaben sieben an, dem Arbeitsmarkt derzeit nicht zur Verfügung zu stehen. Über den genauen Verbleib dieser mutmaßlich erkrankten, sich im Erziehungsurlaub oder in einer Anschlussmaßnahme befindenden Personen liegen uns keine Informationen vor. Entsprechend wurden sie von den nachfolgenden Analysen ausgeschlossen.

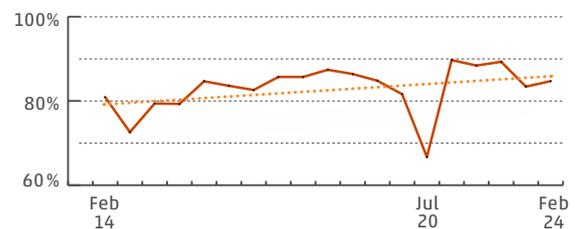
Ergebnisse

Von den insgesamt 62 verbleibenden Absolventinnen und Absolventen waren bereits zum Befragungszeitpunkt 41 im Umschulungsberuf beschäftigt, was einem Anteil von 66,1 % entspricht. Eine Person (1,6 %) gab an, selbstständig beschäftigt, und elf Personen (17,7%), in einem anderen als dem Umschulungsberuf tätig zu sein. Lediglich 14,5 % der Befragten meldete zurück, sich noch auf Arbeitssuche zu befinden.

Im Vergleich zu bisherigen Befragungsergebnissen überrascht der vergleichsweise hohe Anteil derer, die zwar beschäftigt sind, jedoch nicht im ursprünglich angestrebten Umschulungsberuf. Wir werten allerdings auch diese gelungenen Integrationsverläufe als Erfolg der vorangegangenen Umschulungsmaßnahme, da in den meisten Fällen davon auszugehen ist, dass der Ausbildungsabschluss Voraussetzung für das neue Arbeitsverhältnis ist. In der Regel handelt es sich dann um ein artverwandtes berufliches Einsatzfeld.



Bei Betrachtung der einzelnen Berufsgruppen fällt auf, dass es keine „Außenseiter“ gibt und dass über alle vertretenen Berufsgruppen hinweg gute Integrationserfolge zu verzeichnen sind. Bei den Gesundheitsberufen, den Technikern, den Medien- und IT-Berufen sowie den Metallberufen und der Qualitätssicherung ist gar eine Integrationsquote von erfreulichen 100 % zu berichten.



Solch überzeugende Vermittlungsergebnisse sind am BFW Eckert keine Seltenheit! Dies zeigt sich an der positiven Entwicklung der Integrationsquoten, welche sich im zurückliegenden Zehn-Jahres-Zeitraum, abgesehen von einem deutlichen „Corona-Knick“, zuletzt auf einem Niveau von etwa 85 % stabilisieren konnten.

Resümee

Einmal mehr erwies sich berufliche Bildung an einem Berufsförderungswerk als verlässliche Grundlage für ein nachfolgendes Beschäftigungsverhältnis in einem leidensgerechten Beruf. Denn den strittigen „Listen der durch die KI gefährdeten Berufe“, auf die man in den Medien zuweilen trifft, steht in Deutschland nach wie vor ein eklatanter Mangel an Fachkräften gegenüber. Sowohl Teilnehmenden an einer LTA-Maßnahme als auch Leistungsträgern und -erbringern dürfte diese Situation entgegenkommen. Berufsförderungswerke leisten somit weiterhin zuverlässig ihren Beitrag gegen den Fachkräftemangel!

#TEAMCAMPUSPLUS

HERZFIT CHALLENGE: GEMEINSAM AKTIV INS NEUE JAHR

Die HerzFit Challenge des Berufsförderungswerks Eckert hat ihr Ende gefunden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen blicken auf eine Zeit voller Bewegung, Motivation und gemeinsamer Anstrengungen zurück.

HerzFit Challenge
2023/2024
Abschlußveranstaltung



#KARRIERENEUSTART

PIONIERE DES WANDELS: ABSCHLUSSFEIER AM BERUFS- FÖRDERUNGSWERK ECKERT

Stärker als jede Krise: Bei der Abschlussfeier am 12. Januar 2024 erhielten zahlreiche Rehabilitanden ihre wohlverdienten Abschlusszeugnisse am Campus in Regenstauf.



#EXKURSION

ZU BESUCH BEI DER FIRMA LIEBENSTEINER IN PLÖSSBERG

Die Klassen Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung und Industriekaufmann/-frau hatten im Dezember 2023 die Gelegenheit, die Firma Liebensteiner in Plößberg zu besichtigen.



#EXKURSION

EXKURSION DER KAUFLEUTE IM E-COMMERCE

Ein E-Commerce-Abenteuer: 14 aufstrebende „Kaufleute im E-Commerce“ des Berufsförderungswerks Eckert tauchten gemeinsam mit drei engagierten Dozenten in die Welt von consuMED ein, einem Vorreiter im digitalen Handel.



#PROJEKT

VOM PILOTPROJEKT ZUM UNTER- RICHTSFACH: „MEIN NEUES ICH“ ERFOLGREICH IN REHA-VORBE- REITUNGSKURS INTEGRIERT

Das Berufsförderungswerk Eckert bietet seinen Teilnehmern und Teilnehmerinnen neue Möglichkeiten der äußeren Mobilisierung und des inneren Wachstums. Wie? Mit dem neuen Unterrichtsfach für die sechsmonatige Reha-Vorbereitungskurse "Mein Neues Ich".



#NETWORKING

BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT ZU GAST BEI DER DRV-NORDBAYERN

Das Berufsförderungswerk Eckert präsentierte sich bei einer internen Veranstaltung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern in Bayreuth.



#EXKURSION

EXKURSION ZUR OPTIMESSE IN MÜNCHEN

Am Freitag, den 12. Januar 2024, ging es für alle angehenden Augenoptiker (m/w/d) auf eine ganztägige Exkursion zur Opti-Messe nach München.



#AUSBILDUNG

GEMEINSAM LERNEN, GEMEINSAM WACHSEN: PROCREATE GRAFIK- SEMINAR AUF DEM IPAD

Von grafischem Zeichnen bis zum praktischen Tool: Sabrina Lepa, angehende Mediengestalterin am Berufsförderungswerk Eckert, teilte ihr Wissen in einem Grafikseminar.



WIR BILDEN ZUKUNFT!®

ERKLÄRUNG

Das Berufsförderungswerk Eckert bekennt sich ausdrücklich zur Umsetzung der Diversity-Management-Strategie, die darauf abzielt, die vielfältigen Lebenssituationen und Interessen von jedem zu berücksichtigen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die positive Wertschätzung individueller Unterschiede, um eine inklusive Gesamtatmosphäre zu schaffen. Unser Ziel ist es, kontinuierlich Maßnahmen durchzuführen, die soziale Diskriminierung verhindern und die Chancengleichheit verbessern.

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche, männliche Personen oder diverse Geschlechteridentitäten. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird ausschließlich zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



Mehr wissen, mehr Spaß:
facebook.com/eckertschulen, instagram.com/eckert_schulen,
youtube.com/user/EckertSchulen, linkedin.com/school/eckert-schulen



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regensburg